



# Polizei-Sportverein Dortmund 1922 e. V.



**2012/  
2013**





# Polizei-Sportverein Dortmund 1922e. V.



## Impressum

Herausgeber:  
Polizei-Sportverein Dortmund 1922 e. V.  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Reimond Barnau, Dortmund  
Fotos: Die Verfasser  
Nachdruck des redaktionellen Teils nur nach  
ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Sämtliche hier veröffentlichte Anzeigen, die im  
Kundenauftrag für die Drucklegung vom Verlag  
gestaltet wurden, sind urheberrechtlich geschützt.  
Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische  
Speicherung ist nur mit Zustimmung des Anzei-  
genkunden und des Verlages erlaubt. Verstöße  
hiergegen werden vom Verlag, auch im Auftrag  
des Anzeigenkunden, unnachsichtig verfolgt.

Verlag, Anzeigenwerbung und Gestaltung:  
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3 a • 40721 Hilden  
Telefon 02 11/71 04-0 • Telefax 02 11/71 04-174  
AV@VDPolizei.de

Geschäftsführer: Bodo Andrae, Joachim Kranz  
Anzeigenleiterin: Antje Kleuker  
Gestaltung und Layout: Jana Kolffhaus

Satz und Druck:  
Griebsch & Rochol Druck GmbH & Co. KG, Hamm  
© 2013



05/2013/23  
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung

## Jahres-Info 2012/2013

Grußworte /PSV-Vorstand..... 2

### PSV-Abteilungen

Handball ..... 3

Judo/Ju-Jutsu..... 4

Karate-Do Goju-Ryu ..... 7

Leichtathletik ..... 10

Sportschießen..... 12

Volleyball ..... 15

Im April 2013 wird der Polizeisportverein Dortmund zum zweiten Mal als Polizeisportverein des Jahres durch den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen geehrt.



■ Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden!

Auch in diesem Jahr gilt mein Dank unseren Sportlerinnen und Sportlern, unseren Freunden und Sponsoren, den fleißigen Ehrenamtlichen und den Vertretern der Dortmunder Kreispolizeibehörde.

Der An- bzw. Neubau am Polizeipräsidium Dortmund ist nun fast abgeschlossen und die Bausituation hat oftmals den Besuch der Sporthalle schwierig werden lassen.

Mit der neuen Parkplatzregelung, mein besonderer Dank gilt hier nochmals den

Behördenvertretern des Polizeipräsidioms Dortmund, sind hoffentlich „fast“ alle einverstanden und ich kann nur hoffen, dass mit dieser Regelung verantwortungsbewusst umgegangen wird.

Im April 2013 wird der Polizeisportverein Dortmund zum zweiten Mal als Polizeisportverein des Jahres durch den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen geehrt.

Dieses geschieht im Rahmen der Polizeisportlererhebung des Landes Nordrhein-Westfalen. Diese Veranstaltung findet am 08.04.2013 im Signal-Iduna-Park statt. Ver-

anstalter sind das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen und der Dachverband der Polizeisportvereine Nordrhein-Westfalen. Ausrichter der Veranstaltung, an der etwa 200-250 Personen (Sportlerinnen und Sportler, Behördenleiterinnen und Behördenleiter) teilnehmen, ist das Polizeipräsidium Dortmund und der Polizeisportverein Dortmund 1922 e.V.

Der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen hat sein Kommen bereits zugesagt und wir werden ihm und allen geladenen Gästen sicherlich einen tollen Empfang und eine unterhaltende Veranstaltung bieten.

Ein weiteres besonderes Ereignis wird der am 13. Juli 2013 in Dortmund stattfindende „Tag mit uns“, vielleicht besser bekannt unter dem früheren Motto „Ein Tag mit der Polizei NRW“, sein.

Auch hier planen wir seitens des Polizeisportvereins eine Beteiligung und sind schon ganz gespannt, welche Räumlichkeiten, bzw. welche Darstellungsmöglichkeiten hier möglich sein werden.

Bleibt mir noch allen Freunden des Polizeisportvereins Dortmund ein gutes und gesundes Jahr 2013 zu wünschen.

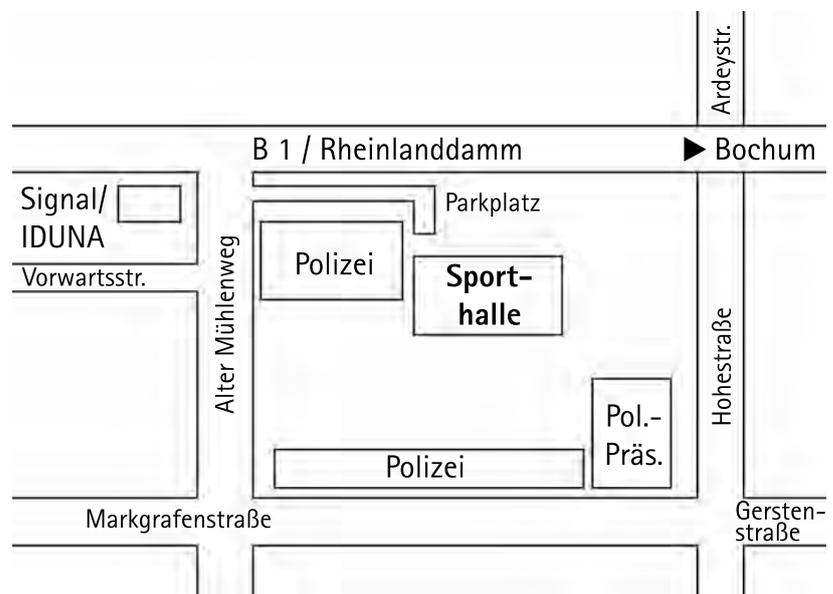
Mit sportlichem Gruß

*W. Dominke*  
Werner Dominke  
1. Vorsitzender

## PSV-Vorstand

- 1. Vorsitzender: Werner Dominke**  
c/o Markgrafenstr. 102, 44139 Dortmund
- 2. Vorsitzender: Rolf Balzer**  
Siebenbürgenstr. 23, 44339 Dortmund  
Tel. 02 31/85 43 12
- 1. Geschäftsführer: Reimond Barnau**  
c/o Markgrafenstr. 102, 44139 Dortmund  
Tel. 02 31/1 32-10 35
- 2. Geschäftsführer: Thomas Kuhn**  
c/o Markgrafenstr. 102, 44139 Dortmund  
Tel. 0 23 89/78 14 71
- 1. Kassierer: Ralf Peukert**  
Niederhofener Str. 45, 44263 Dortmund  
Tel. 02 31/43 52 47
- 2. Kassierer: Thomas Maday**  
c/o Markgrafenstr. 102, 44139 Dortmund  
Tel. 02 31/1 32-10 42
- Jugendwart: Lothar Bartsch**  
Am Südwestfriedhof 32, 44137 Dortmund
- Sozialwart: Horst Neumann**  
Gutenbergstr. 48, 44139 Dortmund  
Tel. 02 31/52 94 53

## Wegbeschreibung zur Sporthalle



# PSV-Abteilung Handball

## Die goldene Nadel (50 Jahre PSV) und weitere Ehrungen der Handballabteilung des Polizeisportvereins

■ Es war uns ein dringendes Bedürfnis einmal die Personen der Handballabteilung zu nennen, die 50 Jahre und noch länger dem Verein die Treue hielten. Eine sehr lange Zeit, sicherlich mit Höhen und Tiefen, aber der positive Aspekt überwog bei weitem.

Chronologisch nach Jahren der Vereinszugehörigkeit mit und ohne Bild:

Ehrung 2003

Dr. Franz-Josef Kohlhaas (Zahnarzt)

2005: Bob Ahrens (Ingenieur)

2007: Kurt Wandel (Polizist)

2009: Horst Neumann (Polizist)

2010: Wilfried Lala (Polizist)

Klaus Weishaupt (Abteilungsleiter)

2011: Klaus Palitz (Geschäftsführer)

40 Jahre PSV

2003: Richard Hohlweg (Studienrat)

2004: Ludger Hirschberg

(kfm. Angestellter)

2007: Klaus-Dieter Kirsch (Betriebswirt)



Bob Ahrens



Horst Neumann



Wilfried Lala



Klaus Weishaupt



Klaus Palitz



Weitere Ehrungen wurden unserem Geschäftsführer und Sozialwart Horst Neumann zuteil:

2010 wurde Horst Neumann für seine Verdienste und die geleistete Arbeit für den Polizeisportverein mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet und für 55-maliges Bestehen des goldenen Sportabzeichens vom Vorstand und Abteilungsleiter Klaus-Dieter Kirsch geehrt.

Von links nach rechts: Klaus-Dieter Kirsch, Reimond Barnau, Werner Dominke, Horst Neumann und Dieter Krieg.

Der Verfasser dieses Berichtes bedankt sich nochmals bei allen Geehrten und wünscht sich für die nächsten Jahre noch viele Nadeln in Gold und Silber verleihen zu können.

# PSV-Abteilung Judo / Ju-Jutsu

## ■ Ju-Jutsu-Lehrgang und mehr

Am Samstag, den 04.02.2012 von 14.00 bis 18.00 Uhr fand der erste Ju-Jutsu-Landes-Lehrgang dieser Art im Dojo des Polizei-Sport-Verein statt. Referenten PHK Ralph Krämer und Ralph Blumhoff.

Sagenhaft – was für ein enormes Interesse und zu einer Zeit, wenn ganz Deutschland auf Fußball fixiert ist, Samstag nachmittag. Fast 100 Teilnehmer zählte Günter Poszich, der für den Zugang zur Polizei-Sporthalle sorgte.

Die Matte war vollkommen überbelegt und die Temperaturen in der Halle infolge Heizungsausfall im Winter – sehr frostig. Trotzdem eine tolle Stimmung bei den Verantwortlichen und Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Referenten führten die Ju-Jutsuka gekonnt durch das Lehrgangsprogramm und zeigten Neues und Wichtiges auch für evtl. Prüfungsaspiranten.

Nach Lehrgangsende und auch später waren nur hervorragende Kritiken zu hören und der Wunsch nach mehr.

An dieser Stelle auch ein ganz herzliches Dankeschön unserem Sportkameraden PHK Dirk Burghardt, der die Hallennutzung überhaupt erst möglich machte.

Ein neuer Termin mit hochkarätigen Referenten steht in 2013 bereits an, und zwar der 13.04.2013 von 14.00 bis 18.00 Uhr.

In der Ju-Jutsu-Abteilung ansonsten steigende Mitgliederzahlen und es könnte mehr Mattenmaterial vorhanden sein. Bemühungen wurden bereits aufgenommen.

Auch hat die Abteilung neue Danträger hinzubekommen. Es sind Frank, Torsten und Michael. Ralph Blumhoff hatte sich seit längerem auf den 4. Dangrad vorbereitet und in 2012 auch die schwierige Prüfungshürde mit Auszeichnung gemeistert. Gratulation von allen Sportkameradinnen/Sportkameraden und dem Abteilungs-Vorstand.

## Frauenselbstbehauptung / -selbstverteidigung

Schon seit vielen Jahren mit den Trainern Martin Nagel, 3. Dan und Günter Poszich, 5. Dan, ein absoluter Tophit.

Nicht endende Listen von Teilnehmerinnen, die sich über das Polizeipräsidium Dortmund – Kommissariat Vorbeugung zur Selbstbehauptung/-verteidigung – anmelden und über die mehrwöchige Theorie zur Praxis in den Polizei-Sport-Verein kommen.

## Judo

Derzeit bereiten sich Nicole Drevermann, Silke Schramm auf den 3. Dangrad und Roman Stute auf den 1. Dan-Grad vor.

Eine Menge Lehrstoff in Theorie und Praxis muss studiert und eingeübt werden. Verschieden Lehrgänge gehören darüber hinaus zum Pflichtprogramm. Die entsprechende Danprüfung ist für ca. Mai 2013 in Planung.

Unser Sportkamerad und Ehrenmitglied Alfred Kother feierte 2012 seinen 86. und Ehefrau Johanna Kother ihren 85. Geburtstag. Euch viel Glück und Gesundheit von uns allen.

Wir danken dem Hauptvorstand für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Wer sich für Judo / Ju-Jutsu (ab ca. 6 Jahre) interessiert, kann gerne an einigen Probetrainingseinheiten teilnehmen.

Infos hierzu können eingeholt werden beim Geschäftsführer Günter Poszich, Tel. 0172-2345545 / poszich@web.de oder unsere Homepage besuchen.

*Für den Vorstand der Judo-Abteilung*

*Günter Poszich, Geschäftsführer*

## Unsere Zwerge

Auch im Jahr 2012 waren wieder große Erfolge für unsere Zwerge zu vermelden. Wie immer begann unser Jahr auf Kinder wie auch auf Trainerseite mit höchster Motivation. Alle trainierten höchst konzentriert, um wieder an der Gürtelprüfung Teilnehmen zu dürfen.

Würger und Haltegriffe, Würfe und Fallschule wurden eifrig, ja teilweise mit einem nicht zu übertreffenden Ehrgeiz geübt und immer wieder vertieft.

Nach Wochen, ja Monaten intensivsten Trainings war der Tag der Wahrheit gekommen: DIE PRÜFUNG

Eine angespannte Stimmung kurz vor Beginn der Prüfung. Reicht das Training,

das Wiederholen der Techniken von Training zu Training????

Kurze Zeit später stand fest: Alle Zwerge haben den nächst höheren Kyu-Grad erworben.

Jetzt stand der Spaß an erster Stelle: Randori. Wie kann man das erlernte Wissen im Kampf nutzen??? Auch hier kann man den Zwergen nur Ehrgeiz bescheinigen.

Auch 2012 gab es wieder unser Nikolausturnier. Das eifrige Üben der Techniken zahlte sich beim Nikolausturnier wieder einmal aus. Schöne, spannende und packende Kämpfe. Jeder bekam eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme. Der Nikolaus hinterließ auf der Durchreise für jeden ein kleines Geschenk.

Das gesamte Trainerteam freut sich schon auf 2013.

## Eltern-Kind-Ju Jutsu

Wir, das sind die Väter und die Kindern von 5 bis 7 Jahren. Gemeinsam erleben wir das moderne Selbstverteidigungs-System Ju Jutsu in kindgerechter Form.

An erster Stelle steht Spaß und Freude in der Bewegung zu finden, in Kombination mit Regeln und Grenzerfahrungen. Weiterhin stehen im Vordergrund auch Körper- und Bewegungserfahrungen, sowie soziales Lernen in der Gruppe.

Die Kinder erlernen Ju Jutsu Techniken in Anlehnung an die Kinderprüfungsordnung des Deutschen Ju Jutsu Verbandes. Das Ju Jutsu System wird spielerisch im Training vermittelt und automatisiert.

Grundsätzlich kann sich jeder im Ju Jutsu auf für ihn geeignete Techniken spezialisieren. Ju-Jutsu ist ein realistisches, waffenloses Selbstverteidigungssystem „aus der Praxis für die Praxis“, welches auch bei der Polizei und der Justiz weit verbreitet ist und dort zum offiziellen Ausbildungsprogramm gehört. Hierbei werden Bewegungsformen, Falltechniken, Abwehrtechniken, Schläge, Tritte, Wurf- und Hebeltechniken, Techniken für die Auseinandersetzung im Boden, sowie Waffenabwehr trainiert und automatisiert. Die erste Prüfung zum weißen Gurt mit gelben Strich haben Daniel Feiser und Paul Blumhoff bestanden.

Die Trainer sind Ralph Blumhoff (4. Dan Ju Jutsu) und Jan Dirk Hedt.

Für Rückfragen stehen Euch gerne Ralph unter 0171/9382007 und Jan Dirk unter 0170/7025134 zur Verfügung.

## Erfolgreiche Dan Prüfungen zum 1. und 4. Dan

Michael Bloch und Thorsten Schwarz bestanden Ihre Prüfung zum 1. Dan und Ralph Blumhoff zum 4. Dan.

Grundsätzlich kann sich jeder im Ju Jutsu auf für ihn geeignete Techniken spezialisieren. Ju-Jutsu ist ein realistisches, waffenloses Selbstverteidigungssystem „aus der Praxis für die Praxis“. Hierbei werden Bewegungsformen, Falltechniken, Abwehrtechniken, Schläge, Tritte, Wurf- und Hebeltechniken, Techniken für die Auseinandersetzung im Boden, sowie Waffenabwehr trainiert und automatisiert. 1967 wurden Franz-Josef Gresch und Werner Heim damit beauftragt Techniken aus Jiu Jitsu, Judo, Karate, Aikido und anderen Kampfsportarten zu einem neuen Selbstverteidigungssystem zusammenzustellen, dem Ju Jutsu.

Auftraggeber war das Bundesinnenministerium, das für Polizei, Zoll, Justiz und Streitkräfte ein effektives, stiloffenes und stilübergreifendes System der waffenlosen Selbstverteidigung suchte. Durch die Reformierung im Jahr 2000 sind zusätzlich die drei oben genannten Kampfstile hin-

aus Techniken aus Kampfsportarten wie Kick- bzw. Thaiboxen, philippinischen Kampfkünsten oder Ringen aufgenommen worden. Die Messer- und Stockabwehr wurde zum Großteil den philippinischen Kampfkünsten entnommen. Es werden aus jedem Kampfsport und jeder Kampfkunst die effektivsten Techniken zur Selbstverteidigung verwendet und auf den Ju-Jutsuka zugeschnitten und mit anderen Techniken verschiedenster Kampfsport- und Kampfkunstarten kombiniert.

## Ju Jutsu Fighting – Landesmeisterschaft 2012

Der Polizei Sport Verein Dortmund ist mit seinen Wettkämpfern Dennis Brune und Jan Kitanoff in der -85 kg Klasse erfolgreich gewesen. Sie belegten den 2. und 3. Platz. Die Trainer Ralph Blumhoff (4. DAN Ju Jutsu) und Thorsten Schwarz (1. Dan Ju Jutsu) begleiteten erfolgreich ihre Schützlinge auf den Weg zur Landesmeisterschaft.

Das Ziel des Wettkampfsystems ist es, eine möglichst realistische Verteidigungssituation zu symbolisieren. Ein Wettkämpfer ist im Kampf einer Stresssituation ausgesetzt, in der er sich behaupten muss. In einer Wettkampfsituation werden Reaktionsfähigkeit, Ausdauer, Schnelligkeit, mentale und körperliche Belastbarkeit und eine optimale Technikausführung gefor-

dert. Ebenfalls muss ein Kämpfer taktisch kämpfen können und sekundenschnell seine Techniken umstellen.

## Landes Lehrgang Ju Jutsu im PSV Dortmund

Realistische Selbstverteidigung – Messer/Stock-Abwehr

Zum ersten Landeslehrgang im Bezirk Arnsberg kamen sage und schreibe 75 Sportlerinnen und Sportler.

Ralph Blumhoff (4. Dan Ju Jutsu, Trainer PSV Dortmund) hat sich sehr darüber gefreut, das Ralf Krämer 4. Dan Ju Jutsu (Bezirksvertreter Arnsberg) seiner Einladung gefolgt ist und diesen erfolgreichen Landes Lehrgang durchgeführt hat!

Ralf Krämer stellte kurz Unterschiede zwischen Prüfungs- und realen Situationen sowie sein Schwerpunktthema vor. Nach ein paar Stock- und Messerabwehrtechniken sollten die Teilnehmer die gleiche Prozedur unter verschärften Bedingungen wiederholen: Verletzungen, Dunkelheit und andere Situationen. Ein mit Taschentüchern und Gummiband verdecktes Auge simulierte z.B. eingeschränkte Sicht. Ein anderes Thema war Griffestigkeit. Wenn eine Hand nicht einsetzbar ist, muss die andere den Missetand kompensieren. Hier simulierte eine Hand in einer Tüte eine zunächst schmerzfreie Verletzung. Schnell wurde jedem klar, dass hinter der anfangs spaßigen Optik ein ernster Hintergrund bestand.



## Judo / Ju-Jutsu



Schmerzvolle Handverletzungen wurden mit einem Kuli, der zwischen vier Fingern und einem Gummiband eingearbeitet wurde, dargestellt. Um die Realität noch näher zu bringen, wurde der Trainingsdruck anschließend etwas erhöht: die Teilnehmer sollten im jetzt schon eingeschränkten Zustand im Dreierteam (ein Angreifer, ein Verteidiger, ein Aufpasser) zusätzlich Rechenaufgaben lösen. Mit dieser Übung sollte verdeutlicht werden, dass es nicht nur auf das Abspulen irgendeiner Technik ankommt. Im Wettkampf sollte bei Technikausführung zusätzlich ein Ohr beim Trainer sein, im polizeilichen Einsatz trotzdem noch das Funkgerät oder die Kollegin/der Kollege gehört werden können, usw.

Das Highlight bildete das Thema Sichtbehinderung. „Im Wettkampf kommt es schon mal zu einer Platzwunde an den Augenbrauen, auch bei Nacht finden Angriffe statt und bei einem polizeilichen Einsatz von Pfefferspray kann man bei ungünstigen Verhältnissen schnell mal selbst in die Opferrolle gelangen und wenn dies alles nie trainiert worden ist, stößt der Verteidiger schnell an seine Grenzen“, so Ralf Krämer. Der Verteidiger des Dreierteams stülpte sich eine Tüte über den Kopf und vollzog seine bis dahin erlernten Techniken. Mit der Tüte über dem Kopf war eine totale Sichtbehinderung und leichte Luftnot gegeben – daher auch der jeweilige Aufpasser, der nur für

die Kontrolle der Situation und Unversehrtheit der beiden Akteure verantwortlich war. Die Abwehr bis zur Kontrolle durfte nur wenige Sekunden dauern und verlangte ein hohes Maß an Disziplin, welches aber auch von allen Teilnehmern eingehalten wurde.

Mit diesen ungewöhnlichen Erfahrungen (Verletzung, Ablenkung, keine Sicht, Stress) sollten die Teilnehmer zum Schluss des Lehrganges die gleichen Techniken noch einmal im normalen „gesunden“ Zustand mit optimaler Sicht absolvieren. Hier konnten alle Sportlerinnen und Sportler feststellen, dass ihre Techniken plötzlich noch besser als zu Anfang funktionierten.

## PSV-Abteilung

# Karate-Do Goju-Ryu

2012 – JAHR DES DRACHEN (im chinesischen Tierkreis)

■ Der Drache hat für uns im Goju Ryu mehrere besondere Bedeutungen:

Goju Ryu wird auch der Drachen-Stil genannt, weil der Drache das übergeordnete Kampftier in dieser Stilrichtung ist. Der Drache ist das Tier in der Kampfkunst, das über die meisten Waffen verfügt, nämlich Schwanz, Klauen und Feuer.

als Waffe. Er stößt einen Kiai aus, um damit sein Gegenüber zu verbrennen.

Der Drache findet sich verbildlicht auch in unserem Dojo wieder: Zwar vermuten einige Quellen, dass unser Logo, das sogenannte Yuishinkan-Männchen, ein stilisierter Mann mit erhobenen Armen im Shiko-Dachi, ein Stand im Karate, darstelle



Er legt sich nicht nur auf eine Form des Angriffs oder der Verteidigung fest. So täuscht er bewusst eine Position vor, wodurch er seinen Gegenüber in falscher Sicherheit wiegt, um ihn dann zu vernichten. Der Drache kann auch fliegen, somit gehören auch gesprungene Techniken dazu. Am Boden oder im Flug kämpft der Drache mit seinem langen Schwanz. Im Karate zeigt sich dies in den rückwärts gestoßenen Fußtechniken (Ushiro-Geri), welche den Schwanzschlag des Drachen symbolisieren. Die Klauen, mit denen er auf die empfindlichen Körperstellen schlägt, ahmt man mit der Mittelfingerfaust nach (Nakadaka Ippon Ken). Der Drache besitzt als einziges Tier das Feuer

oder es sich um das erste Schriftzeichen des Nachnamens von Sensei Kisaki handelt, der das Yuishinkan-Dojo in Osaka, Japan gründete. Aber es kann auch als ein abstrakt dargestellter Drache auf den Hinterbeinen stehend verstanden werden, der sich mit Hilfe seines Schwanzes im Gleichgewicht hält.

In unseren zwölf Kata (Übungsformen eines stilisierten Kampfes gegen einen imaginären Gegner) finden wir fünf Tierformen, unter denen sich auch der Drache befindet. Als Beispiel seien die Kata Sanseru und die Kata Seisan genannt. Erstere wird sogar als Drachen-Kata bezeichnet, da hier vor allem Kampftechniken des Drachen enthalten sind. In der Kata Seisan

sind neben Techniken des Tigers, der Schlange und die des Drachen enthalten. In der Artikelüberschrift schon deutlich wurde, ist der Drache ein Tier der chinesischen Jahreseinteilungen. Wie der Drache zu seinem Jahr kam, wird durch diese Legende deutlich:

Buddha (nach anderen Quellen der mythologische Jade-Kaiser Yu Di) lud einst alle 13 Tiere der Tierkreiszeichen zu einem Fest ein. Die Katze gehörte ursprünglich dazu. Die Maus (Ratte) erzählte jedoch der Katze, dass das Fest einen Tag später stattfinden würde. Die Katze legte sich schlafen und träumte vom Fest. So kam es, dass nur zwölf Tiere, alle außer der Katze, zum Fest kamen. Das erste Tier war die Ratte (Maus), ihr folgten der Büffel (Rind), der Tiger, der Hase, der Drache, die Schlange, das Pferd, die Ziege (Schaf), der Affe, der Hahn (Huhn), der Hund und schließlich das Schwein. Jedes Tier bekam ein Jahr geschenkt, und er benannte es nach ihm. So erhielt die Ratte das erste, der Büffel (Rind) das zweite, der Tiger das dritte Jahr und das Schwein schließlich das zwölfte. Dies geschah in der Reihenfolge, in der sie gekommen waren. Alle erklärten sich damit einverstanden. Da die Katze nicht kam, wurde ihr auch kein Jahr zugeteilt, und sie wurde somit ausgeschlossen.

Die Einteilung der Tagesstunden erfolgt bei den Chinesen auch nach Tieren. Sie teilen die 24 Stunden des Tages in 12 Perioden, die alle ihr eigenes Tierzeichen haben: Die Stunden von Mitternacht bis zwei Uhr morgens haben das Zeichen der Katze, von zwei bis vier Uhr morgens herrscht der Ochse, von vier bis sechs Uhr der Tiger, von sechs bis acht Uhr der Hase, von acht bis zehn Uhr der Drache, von zehn bis zwölf Uhr die Schlange, von zwölf bis zwei Uhr nachmittags das Pferd, von zwei bis vier Uhr der Widder, von vier bis sechs Uhr der Affe, von sechs bis acht Uhr der Hahn, von acht bis zehn das Schwein, von zehn Uhr abends bis Mitternacht der Fuchs.

Somit ist der Drache jeden Tag präsent und nicht nur in einem Jahreszyklus.



## Unsere Abteilung!

In diesem Jahr des Drachen gab es im Vorstand unserer Abteilung keine Veränderungen. Bei unserer letzten Mitgliederversammlung wurden alle Verantwortlichen wiedergewählt. Die Anzahl der Mitglieder ist leicht gestiegen.

Wir sind eine sehr gemischte Gruppe hinsichtlich des Alters. Für unsere Trainer Oliver Dankschat und Tobias Marecek ist es somit immer eine große Herausforderung, das Training zu gestalten. Die Trainingsbeteiligung zeigt aber, dass unsere Trainer für jeden etwas zu bieten haben, ob Selbstverteidigung oder Traditionelles Karate.

## Die Vorbereitung wurde belohnt!

Im März fand die Kyu-Prüfung statt. Die technischen und sonstigen Entwicklungen der Schüler entsprachen den Erwartungen. Prüfer Tobias Marecek war zufrieden mit den Leistungen, so dass alle Teilnehmer ihren nächste Graduierung erreichten:

- 9. Kyu (weiß): Philipp Wand
- 8. Kyu (gelb): Bastian Bringmann
- 7. Kyu (orange): June Sumagang
- 6. Kyu (grün):

Klaus Behlau, Peter Unsel und Katharina Unsel

4. Kyu (blau): Pia-Maria Ziegler

2. Kyu (braun): Veronika Lieber

Im Oktober fand noch eine kleine, zweite Kyu-Prüfung statt. Mit Erfolg erlangten beide Prüflinge ihren nächsten Gurt: 6.Kyu

(grün) Detlef Kreis und June Suzeth Sumagang.

Auch in diesem Jahr wurden Lehrgänge von einigen Mitgliedern besucht, wie Dansha-, Stilrichtungs-, Sommer-, Selbstverteidigungs- und Prüferlizenziellehrgänge.

## Bei den Prüfungen



## Lehrgänge wurden besucht...



## Geselligkeit!

Nicht unerwähnt bleiben darf das leibliche Wohl, denn auch 2012 fand im August unser Sommerfest bei Edith Suttorp im Garten statt. Auch unser Nachwuchs hatte besonders beim Fußball spielen seine Freude. Da die Hallensperrung sich leider über einen sehr langen Zeitraum erstreckte, trafen sich einige Mitglieder zum Essen in einem chinesischem Restaurant.

## Danke!

Danke an den Hauptverein, besonders Reimond Barnau, dass die Parkplatzsuche ein Ende hat und wir wieder den Parkplatz vor der Sporthalle benutzen dürfen und auch für das Vertrauen, uns einige Parkchipkarten zur Verfügung zu stellen.

Danke an alle Mitglieder, die für eine lebendige Abteilung sorgen, für die Offenheit und die Gemeinschaft, die dazu beiträgt, dass wir gerne miteinander trainieren; natürlich auch an alle, die im Dienste unserer Abteilung stehen. Besonders möchte ich hier das Engagement unserer Trainer Tobias Marecek und Oliver Dankschat erwähnen, die jeweils ihre eigenen Schwerpunkte im Training umsetzen. Domo arigato gozaimas!

Anlässlich des 45-jährigen Bestehens unserer Abteilung wird Fritz Nöpel, der Gründer der Abteilung Karate-Do Goju Ryu, im November eine Trainingseinheit in unserem Dojo PSV Dortmund gestalten.

Wieder werden wir dieses Jahr mit einem Weihnachtsessen beenden.

Wichtig! 'Denke nicht, Karate findet nur im Dojo statt!', aus: 20 Regeln des Karate-Do von Funakoshi. SAYONARA!

## Geselligkeit...



## PSV-Abteilung Leichtathletik

### ■ Traumstadt bei Traumwetter

Über Geschmack kann man bekanntlich nicht streiten und Schönheit sagt man, liegt gewöhnlich im Auge des Betrachters. So weit, so gut und sicherlich auch richtig, aber hier darf ich heute anmerken, dass wir für unsere traditionelle jährliche Reise ein besonders glückliches Händchen hatten.

Unser SK Reiner Gollnik hatte uns bereits im Januar den Vorschlag unterbreitet, doch einmal die Stadt Hamburg zu besuchen. Viele Sehenswürdigkeiten, Großstadtflair und Möglichkeiten, die Internationalität einer Hafenstadt und einige Gründe mehr, gaben in unserer Sportlerrunde den Ausschlag hier zuzustimmen. Nicht zuletzt vielleicht auch der Umstand, dass ich selbst dort etliche Jahre gelebt hatte und man annahm, mit mir schon einen Stadtführer dabei zu haben.

Reiner hatte das Hotel Fürst Bismarck, direkt in der Innenstadt am Hbf. gelegen, zu guten Konditionen gewählt, die Buchungsformalitäten erledigt und ich beschäftigte mich mit einem Programm für den Aufenthalt.

Geplant wurde unsere Reise vom 12. bis 15. August, zehn Sportkameraden hatten sich angemeldet (wie im Vorjahr) und bald schon spürte und hörte man, bei unseren Trainings in der Halle, langsam wachsende Vorfreude und Spannung.

Zum Beginn unserer Reise trafen wir uns



dieses Mal, direkt zum Frühstück, erneut wieder in der Raststätte Wildeshausen, kurz vor Bremen. Leider in geschrumpfter Zahl, denn aus beruflichen Gründen waren zwei Sportkollegen kurzfristig verhindert; bitter, wenn man schon bezahlt oder angezahlt hat, aber, wie es so ist, nicht Alles im Leben ist zu 100% planbar.

Kurz nach 12 Uhr erreichten wir unser Hotel, Einchecken, etwas frisch machen und schon eine Stunde später bummelten wir durch den Hauptbahnhof Richtung Innenstadt und zur Binnenalster. Blauer Himmel, kleine Wölkchen und herrlich warm – besser hätten wir es nicht antreffen können. Dicht am Rathaus, auf einem Schwimmponton am Alsterkanal, konnten wir unser erstes Hamburger Bierchen unter freiem Himmel genießen, was neben uns etliche andere Touristen und Hamburger auch taten. Mit einem kleinen Rundgang durch das prächtige Rathaus setzten wir unseren Stadtbummel fort, um dann im rustikalen

Albrecht Brauhaus zu Mittag zu essen. Danach ging es über den Rödingsmarkt weiter zu der Deichstraße, Hamburgs ältesten, erhaltenen Häuserzeile aus dem frühen 18. Jahrhundert. Dieses historische Häuserensemble, direkt am Gezeiten offenen Nicoleifleet gelegen, vermittelt einen tollen Eindruck über Transporte, Arbeiten, Waren lagern, Wohnen und über die Kontore der hanseatischen Kaufleute.

Über die Mönckebergstraße, eine der meistfrequentierten Einkaufstraßen der Stadt führte unser Weg dann wieder zurück zum Hotel – etwas Fußlahmheit der Gruppe war in Ansätzen auch schon wahrzunehmen.

Der erste Abend in Hamburg endete dann, unweit unseres Hotels, in einem Asia Grill namens „Himalaya“. Weder in unserem Hotel, noch in den umliegenden Gaststätten fanden wir einen Fernseher, denn die



ganze LA-Gruppe wollte unbedingt das Supercup Spiel FC Bayern gegen den BVB sehen. Der Asia Chef aus Kathmandu (Nepal), befragt und Umsatz ahnend, stellte kurzerhand Stühle vor seinem großen Bildschirm auf und für uns war der Abend mit Getränken, Essen und Spielübertragung gerettet.

Das der BVB 09 gegen die Bayern 1:2 verlor, wurde durch das Eine und eben auch



andere Bier kompensiert und mit Milde kommentiert, der schöne Tag tat wohl sein Übriges dazu bei...

Nach einem ausgiebigen, guten Frühstück starteten wir in den nächsten Tag, wieder bei herrlichem Wetter, mit einer Stadtrundfahrt. Direkt vor dem Hotel in der Kirchenallee ging es los, an der Kunsthalle vorbei, über die Kennedy Brücke, entlang des Alsterufers, zur rechten Hand die Außenalster, auf den Harvestehuder Weg – hier zu sehen die beeindruckenden Villen der Schönen und Reichen – weiter zur Hallerstraße in Pöseldorf, dem Nobelquartier der Schickeria, zur Rothenbaumchaussee mit dem Völkerkunde Museum. Alle Sehenswürdigkeiten kommentiert und gewürzt mit den flotten Sprüchen des Reiseführers aus dem Doppeldecker Bus.

Über die Moorweidenstraße ging es weiter, zu sehen die Universität, weiter das

Congress Centrum an der Marseiller Straße, die Messehallen, das Justizforum am Sieveking Platz, über den Gänsemarkt zur Staatsoper an der Dammthorstraße; eine Attraktion reihte sich an die nächste und man spürt deutlich die Besonderheit dieser großen Metropole.

Nach Esplanade, Jungfernstieg, Rathausmarkt Fleetinsel und Michaeliskirche verließen wir dann unseren



Doppeldecker an den Landungsbrücken, um uns hier direkt an der Elbe, bei Sonne und Wind, zu erfrischen. Vor uns das bunte Hafenanpanorama: Schlepper, Barkassen, Yachten, ein großer Schwimmkran wird vorbeigezogen, Frachter im Trockendock, die „Costa Romantica“ aus Genua zieht vorbei – auf dem Weg zum Kreuzfahrt Terminal, im Hintergrund die Neue Hafencity und die Elbphilharmonie, das Auge kann sich einfach nicht satt sehen!

Ein weiterer Höhepunkt wurde dann der Besuch der „Miniatur Wunderland“ Anlage in der Speicherstadt. Was hier auf 1.300 qm Fläche gezeigt wird, ist einfach überwältigend und Bedarf eines eigenen Berichtes: 46 Computer steuern z. Zt. auf 13 Km

Gleislänge 930 Züge mit 14.000 Waggons, unzählige Bauten und Häuser, 228.000 Bäume und über 200.000 Figuren stellen ein Panorama, das in seiner Detaillierung einzigartig ist. Wir waren begeistert! Für den Leser: unbedingt ansehen!

Mit einem Abendessen in dem urigen Lokal „Kartoffelkeller“ in der Deichstraße wurde der Abend dann fast abgeschlossen. Hamburg ohne Reeperbahn kann eigentlich nicht sein und so kam es dann noch, in reduzierter Formation, zu einem ausgiebigen

Bummel über die „Meile“ (mit Nebenstraßen), ehe wir mit der U-Bahn wieder am Hotel anlandeten. So hat eben Jeder etwas zu erzählen!

Am dritten Tag ging es mit der S-Bahn zu einem Ausflug nach Blankenese. Die verwinkelten Gassen und kleinen Villen am Hang direkt an der Elbe sind ein echter Blickfang und ein ansehnliches Kleinod abseits des großstädtischen Trubels. Wenn man die 5.000 Stufen zum Strand abgestiegen ist, hat man nicht mehr das Gefühl,

Hamburg ist „nur“ eine platte Stadt. Über Allem thront der Süllberg und im Elbestrom gegenüber liegt der Neßsand, eine Insel, über der die Grenze zwischen Niedersachsen und Hamburg verläuft.

Weiter ging es dann mit dem Bus nach Wedel. Hier, schon in Schleswig-Holstein gelegen, findet man die berühmte Schiffsbegrüßungsanlage. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang werden hier alle Aus- und einlaufenden Schiffe über 500 BRT begrüßt, und das in der jeweiligen Landessprache mit Musik Hymne und Flaggen Dippen (Auf- und Niederziehen). Auch hier am Willkomm-Höft gab es Erfrischungsbier und noch einmal, unmittelbar an der Elbe sitzend, genossen wir Wetter und Flair auf der Terrasse des Schulauer Fährhauses.

Zurück mit der S-Bahn wartete an den Landungsbrücken schon die Hafentour auf uns. Das schien auch der Gruppe recht zu sein, denn Ermüdungserscheinungen waren bereits unübersehbar und Bier gibt es auf den kleinen Schiffen auch. Die Stadt vom Wasser aus zu sehen ist

noch einmal etwas Besonderes: Neue Hafen City, Speicherstadt, Elbphilharmonie, die großen Containerschiffe, die vielen Brücken, der Kreuzfahrter Terminal – man kann die Eindrücke kaum aufnehmen, ist immer wieder aufs neue überrascht über die Vielfältigkeit des Hafens.

Den anschließenden Besuch auf dem Frachter „Cap San

Diego“ hat dann nur noch die halbe Gruppe mitgemacht, war aber sichtlich begeistert, einen echten Stückgut Frachter von der Brücke bis zum Maschinenraum, Wellentunnel und den Laderäumen zu Erkunden. Ein längeres Gespräch mit einem ehemaligen Fahrsmann des Schiffes rundete den Einblick in diese Welt sehr schön ab!

Als letztes Ziel des Tages machten wir noch eine Stipp Visite zu den Krameramtstuben. Diese alten Fachwerkhäuser, aus dem Jahr 1620 stammend, bilden den ältesten, erhaltenen Kern der ehemaligen Innenstadt Hamburgs und beherbergen heute kleine Läden und Restaurants.

Mit der U-Bahn waren wir rasch wieder am Fürst Bismarck Hotel, fanden unsere Kameraden beim Bier sitzend und beendeten den Abend gemeinsam in dem schon bekannten Asia Grill.

Der Zufall wollte es, das wieder ein Fußballspiel gezeigt wurde, diesmal die U21 Auswahl Argentinien versus Deutschland, was unsere Truppe mit einem 5:1 Sieg abschloss. Kann ein Tag besser enden? Wohl nicht, war die einstimmige Meinung, und eine entspannte Zufriedenheit über den Heutigen und die vergangenen Tage machte sich breit.

Beim gemeinsamen guten Frühstück, am nächsten Morgen, ließen wir noch einmal die vielen Eindrücke Revue passieren und waren uns einig, mit dem Hamburg Besuch, eine gute Wahl getroffen zu haben. Auch die ersten Fragen waren schon wieder da, was machen wir im nächsten Jahr? Aber das hat wohl noch ein bisschen Zeit und so wurde ausgecheckt, die Autos beladen und ab ging es auf den Weg nach Hause. *H. Schankin*



## PSV-Abteilung Sportschießen

Zur Jahreshauptversammlung am 15. Februar 2012 konnte der Vorstand 30 Vereinsmitglieder begrüßen. Der Versammlung wurde berichtet, dass der seit April 2011 begonnene Umbau des Schießstandes in Berghofen nur sehr schleppend voran kommt. Es ist noch nicht abzusehen, wann der Schießbetrieb hier wieder möglich ist und ob er überhaupt wieder aufgenommen werden kann, da die Mietkosten wohl erheblich steigen werden.

Auch in diesem Jahr konnten wieder Ehrungen für 10-, 15-, 20-, 25- und 30-jährige Vereinsmitgliedschaft in der Sportschützenabteilung vorgenommen werden.

Durch die Neuzugänge in diesem Jahr konnte die Mitgliederzahl 100 übertroffen werden. Der Vorstand hofft, dass dieser erfreuliche Trend auch in Zukunft anhält.

Über das sportlich erfolgreichste Jahr der Sportschützen des PSV berichtet nun unser Sportleiter Norbert Dolgner.

### ■ Erfolgreiche Sportschützen in Hannover und München

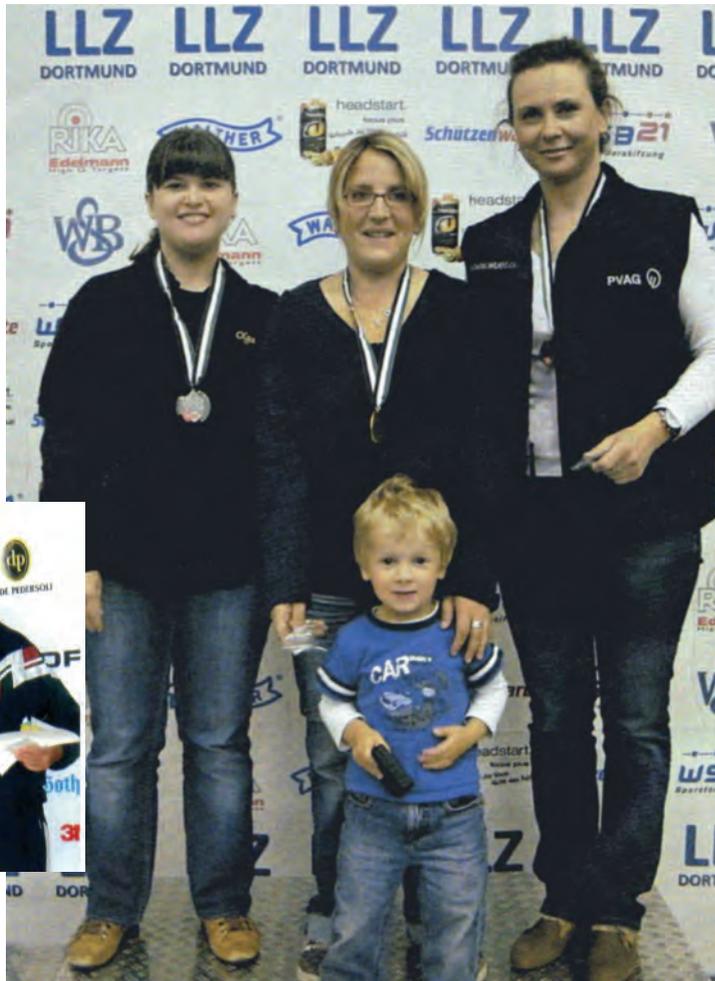
Bei den Deutschen Meisterschaften in der Disziplin „Luftpistole Auflage Senioren“ starteten Dieter Heinrichs, Bruno Hartwig und Karl-Heinz Lenz für den Polizei SV. Nachdem Dieter Heinrichs in der gesamten Vorbereitungsphase zu den Meisterschaften nicht einmal die „magische Grenze“ von 290 Ringen übertreffen konnte, platzte der Knoten in Hannover.

Nur die besten 70 Schützen Deutschlands waren in der Altersklasse B für den Wettkampf in Hannover zugelassen worden. Mit 292 von 300 möglichen Ringen konnte Dieter Heinrichs nicht nur sein persönliches Ziel endlich erreichen, sondern er sicherte sich auch die Bronzemedaille in der Altersklasse „B“.



Gemeinsam mit seinen Mannschaftskameraden konnte er noch einen beachtlichen 7. Platz in der Mannschaftswertung erringen. Karl-Heinz Lenz und Bruno Hartwig konnten in Hannover nicht ganz

an ihre Leistungen von den Landesmeisterschaften anknüpfen konnten, wo sie zusammen mit Dieter Heinrichs den



▲ Siegerehrung LM SpoPi Frauen mit v. l. Olga Kimla, PolSV Dortmund, Maren Johann, Arnsberger BSGes sowie Marina Nöcker, PolSV Dortmund – und einem „Meister von Morgen“

Mannschaftstitel gewinnen konnten.

Bereits bei den Landesmeisterschaften in der Disziplin Sportpistole sicherte sich Marina Nöcker mit 544 Ringen die Bronzemedaille und Olga Kimla mit 564 Ringen die Silbermedaille.

Beide starteten für den Polizei SV bei den Deutschen Meisterschaften in München. Olga Kimla lag nach der Präzision mit 279 Ringen und den ersten beiden Duellserien mit 96 und 94 Ringen noch im Bereich der Finalplätze. In der letzten Serie ihrer Paradedisziplin „Duell“ konnte Olga die hohe Konzentration für Momente nicht aufrecht erhalten und musste sich mit „nur“ 90 Ringen zufrieden geben. Die 280 Ringe reichten nicht um sich in das Finale zu kämpfen und sie landete auf Platz 17 unter den 80

besten Starterinnen Deutschlands. Olga war trotzdem nicht unzufrieden, da sie bei jeder Teilnahme in München bisher ihre Platzierungen verbessern konnte.

Marina Nöcker erwischte in der gleichen Disziplin einen rabenschwarzen Tag und blieb insbesondere in den Duellserien deutlich hinter ihrer Leistung von den Landesmeisterschaften zurück.

Für das nächste Jahr haben beide Schützinnen mit Lea Orzegowski und Andrea Busch Verstärkung bekommen, so dass 2013 das Ziel „eine Mannschaft für München“ lautet.

In der Saison 2012 errangen die Schützen des PSV insgesamt folgende Platzierungen „auf dem Treppchen“:

Darüber hinaus wurden die Pokalturniere des SSV Groß-Barop,

Meisterschaft	Gold	Silber	Bronze
Kreismeisterschaften 2012	33	9	14
Bezirksmeisterschaften 2012	16	8	7
Landesmeisterschaften 2012	3	4	5
Deutsche Meisterschaften 2012			1

des SV Scharnhorst, des SSC Soest und des SV Hegelsberg-Vellmar mit jeweils starken Mannschaften besucht. Auch hier konnten zahlreiche sehr gute Platzierungen errungen werden.

Die Leistungsdichte innerhalb der Sportschützenabteilung des Polizei SV wurde im letzten Jahr deutlich größer. Gleichzeitig stieg insbesondere durch Neuzugänge und Reaktivierungen der Kader der leistungsorientierten Schützinnen und Schützen, so dass sich der PSV in den bisherigen „Randdisziplinen“ Olympisch Schnellfeuer und Freie Pistole ebenfalls etablieren möchte.

Neun Neuzugänge als Vereinswechsler in den letzten Monaten äußerten insgesamt, dass sie zum PSV gewechselt sind wegen des Umgangs der Schützen untereinander, der Betreuung bei den Wettkämpfen und der guten Organisation des Sportbetriebes. Ein Kompliment für alle Aktiven und den Vorstand der Schießsportabteilung.

Leider müssen wir zum 31.12.2012 die Anmietung des Schießstandes der Hörder Bürgerschützen in Berghofen nach über 38 Jahren aufgeben. Die nach dem Umbau des Standes geforderten Mietsummen sind für unsere Abteilung nicht zu bezahlen.

Das Landesleistungszentrum in der Eberstraße konnte jedoch bereits im laufenden Kalenderjahr als Trainingsstätte als finanzierbarer Ersatz angemietet werden. So haben wir für die Zukunft eine optimale Anlage für unsere Schützen zur Verfügung. Es ist derzeit sogar angedacht, die Anmietung noch auszuweiten.

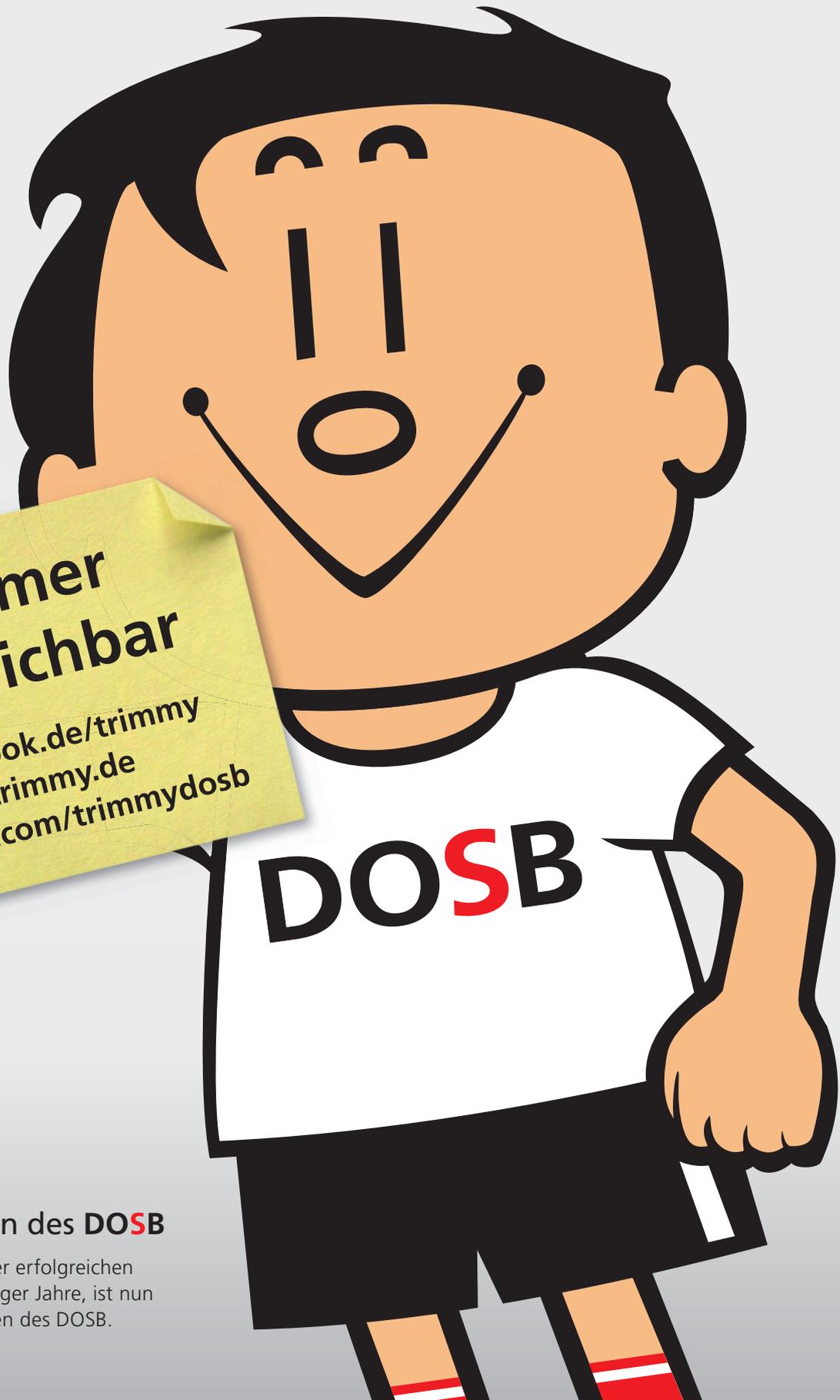
Im November hat der Vorstand gemeinsam mit den aktiven Sportschützen die Rahmenbedingungen für das nächste Jahr durchgesprochen. Wir wollen uns gemeinsam weiter entwickeln und neue Wege gehen.

Als Sportleiter möchte ich aber auch einmal etwas zu der „Verteufelung“ des Schießsportes durch die Medien und selbsternannte Experten sagen. In Deutschland sind nach Schätzungen verschiedener Institutionen und Verbände zwischen 7 und 20 Millionen illegale Waffen im Umlauf. Mit diesen Waffen wurden im Jahr 2010 rund 5.000 Straftaten begangen. Dem gegenüber stehen 2.000.000 registrierte Sportschützen mit etwa 8.000.000 legalen Schusswaffen. Leider ist unser langjähriges Mitglied, Trainer, Sportsmann und ein feiner Mensch Jürgen Wilhelm nach schwerer Krankheit von uns gegangen. Sein Fachwissen und seine ruhige, besonnene Art mit Schützen zu arbeiten, werden wir vermissen. Als Sportleiter habe ich Jürgen noch in seiner Funktion als Schießausbilder der Polizei kennen und schätzen gelernt. Von seinem Wissen habe ich als Polizeibeamter und später als Sportschütze profitieren können. Alles Gute Jürgen.



DEUTSCHER OLYMPISCHER **SPORT**BUND

DOSB | Sport bewegt!



## Trimmy | Maskottchen des DOSB

Trimmy, bekannte Symbolfigur der erfolgreichen Trimm-Dich-Kampagne der siebziger Jahre, ist nun (wieder) das offizielle Maskottchen des DOSB.

# PSV-Abteilung Volleyball

Rückblick auf die Saison 2011/2012 und Ausblick auf die Saison 2012/2013

## ■ Herrenmannschaft, 1. Stadtliga Dortmund

Nach dem Gewinn der Meisterschaft in der Saison 2010/2011 galt es natürlich, diesen lang ersehnten Titel auch in der folgenden Saison zu verteidigen. Doch zwischen Wunsch und Wirklichkeit liegen manchmal unendliche Weiten: nach einem etwas sehr holperigen Start mussten wir uns in der ersten Hälfte der Saison leider auch damit anfreunden, einmal im roten Bereich der Tabelle (Abstiegsplätze 7 und 8) zu gastieren. Gründe dafür gab es sicherlich reichlich, aber letztlich konnten wir das Ruder noch einmal kräftig herumreißen. Mit viel Einsatz und dann auch einer stärkeren Präsenz der Spieler bei den Spielen in der zweiten Hälfte der Saison gelang es schließlich, sich nach und nach wieder in das obere Drittel der Tabelle zu kämpfen. So konnten wir nach dem letzten Spieltag mit einem respektablen 3. Platz die Saison beenden; punktgleich mit der SG Suderwich, die ebenfalls 16:12 Punkte aufwies, jedoch aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses von 30:27 (PSV: 31:22) nur auf Platz 4 landete.

Der Beginn der neuen Saison 2012/2013 verlief ebenfalls wieder etwas holperig, diesmal jedoch nicht aus sportlicher Sicht, sondern aufgrund von Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen in unserer Heimsporthalle der Ricarda-Huch-Realschule. Die dort in den Sommerferien begonnenen Baumaßnahmen führten dazu, dass wir während dieser Zeit in einer sehr staubigen Sporthalle trainieren mussten. Dazu kamen noch fehlende Duschen, kein Wasser und auch keine Umkleieräume, so dass wir unsere Heimspiele zunächst verschieben mussten. Nach jetzt immerhin zwei absolvierten und gewonnenen Spielen führen wir die Tabelle an – mal schauen wie lange.

Jürgen Ziegler

## Mixed-Mannschaft I, 1. Stadtliga Dortmund

In der vergangenen Saison (2011/2012) konnte die Mixed-I-Mannschaft des PSV

wiederum den zweiten Platz in der ersten Stadtliga erreichen. Durch den ausgeglichenen Kader mit jeweils sechs Damen und sechs Herren stand, trotz einiger Terminverschiebungen, immer eine gut besetzte Aufstellung zur Verfügung. Gegen den direkten Konkurrenten, TV Berghofen, musste der einzige Spielverlust hingenommen werden, so dass am Ende zwar Punktgleichheit in der Gesamtwertung bestand, durch das Satzverhältnis die PSV Mixed I jedoch schlechter platziert war.

Personell gibt es in der bereits gestarteten neuen Saison keine Veränderungen, so dass auch dieses Jahr mit einem guten Abschneiden gerechnet wird. Die ersten beiden Spiele gegen Lünen und Selm konnten bereits sicher gewonnen werden. Neben den Spielen der Stadtliga wurde, in teilweise leicht veränderter Mannschaftsaufstellung, auch an einigen Mixed-Turnieren erfolgreich teilgenommen. So wurde zum fünften Mal ein Turniersieg beim Oberst-Rathgeber-Pokal in Warendorf (Februar 2012) erzielt, quasi 5 mal in Folge, wobei eine Teilnahme in 2011 leider nicht möglich war.

Das Training der ersten Mixed-Mannschaft findet jeweils montags ab 18:00 Uhr in der Halle Nord I statt. Interessierte SpielerInnen können gerne dort vorbei schauen oder zuvor Kontakt mit Thomas Vierегge unter 0179 / 5018984 aufnehmen.

Thomas Vierегge

## Mixed-Mannschaft II, 4. Stadtliga Dortmund

Sportlich verlief die Saison 2011/12 durchwachsen und der Aufstieg in die vierte Liga schien als dritter der

5. Liga verpasst, als uns das Schicksal (Abmeldung eines Teams) den Aufstieg bescherte. Von der Auflösung des Teams wegen Personalmangels kann auch keine Rede mehr sein. Denn durch die immer innigere Zusammenarbeit mit dem Volleyball-Damen-Team, dank Damen-Trainer Matthias Schmitz, hat sich die personelle und spielerische Situation deutlich verbessert.

Unser Saisonziel, der Klassenerhalt, scheint damit mehr als realistisch.

Das Team besteht zurzeit aus diesen aktiven Damen und Herren:

Marina Eping, Susan Kotzur, Petra Pöhler, Kerstin Bahl, Kathrin Engler, Doreen Faseler, Ute Hensel, Rainer Blumenstein, Engelbert Karthaus, Christoph Gaida, Wolfgang Gösmann, Jean Chahda, Matthias Schmitz, Mark Faseler.

Zusätzliche Spieler/Innen, auch Anfänger/innen, sind immer herzlich willkommen.

Trainingszeit: Montag von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Sporthalle Nord I

Aktuelle Spielergebnisse und Spieltermine sind unter der Homepage des Volleyballkreises Dortmund zu finden: [www.vk-do.net](http://www.vk-do.net). Rainer Blumenstein



(v.v.l.n.r.): Wolfgang Gösmann, Jean Chahda, Christoph Gaida, Petra Pöhler, Ute Hensel; (h.v.l.n.r.): Matthias Schmitz, Rainer Blumenstein, Kathrin Engler, Doreen Faseler, Mark Faseler

## Damen-Mannschaft, 2. Stadtliga

Durchwachsene Spielzeit mit vielen Veränderungen

In der zurückliegenden Spielzeit hat sich unsere Mannschaft weiter verändert. Mit dem Abgang von Marina Eping und Susi Kotzur verließen uns zwei Stammkräfte, die nur schwer zu ersetzen sind. Wir wünschen euch auf diesem Wege alles Gute für eure weitere Zukunft.

Zur gleichen Zeit haben wir uns jedoch mit frischem Blut versorgt. 5 Spielerinnen verstärken seit der letzten Saison unsere Mannschaft. Barbara, Fiona und Doreen ergänzen unsere Außenangreiferinnen, Jindra wird als Mittelangreiferin eingesetzt und Mara spielt Stellerin. Dies freut uns besonders, da wir traditionell auf der

ser abzuschneiden. Wir würden uns dennoch sehr freuen, wenn unser Team noch von weiteren Spielerinnen verstärkt würde, die einfach nur Spaß am Volleyballspielen haben. Gerne könnt ihr uns mittwochs um 18.00 Uhr in der Halle am Polizeipräsidium besuchen.

Matthias Schmitz

### Neu in der Saison 2012/13: Spielgemeinschaft SG TV Hörde / Polizei SV Dortmund

Nach personellen Engpässen haben sich die Damen der 1. Stadtliga-Mannschaft des TV Hörde ab der Saison 2012/13 zu einer Spielgemeinschaft

nahe, sich mit den Vereinen zusammen zu schließen, um ein wenig „Luft“ bei der Terminplanung zu bekommen. Ein Teil der Truppe ist nämlich auch erfolgreich auf anderen Pfaden wie z.B. den Seniorinnenmeisterschaften des WVV / DVV unterwegs.

Bei diesem Damen-Team handelt es sich um eine Mischung aus gestandenen „Altinternationalen“ der reiferen Jugend sowie aufstrebenden Talenten mit unterschiedlichster Spielerfahrung aus den vergange-



v.l.n.r: Mara, Jindra, Marina, Julia, Kerstin, Yvonne, Doreen und Katrin



von hinten links: Frauke, Nilguen, Ilona, Beate; von vorne links: Annette, Ingrid, Christiane, Barbara, Beate, es fehlen: Rita, Maria, Sabrina

Stellerposition immer knapp besetzt waren.

Die letzte Spielzeit beendeten wir auf dem 9. Platz der 2. Stadtliga Damen. Wir blicken mit Freude auf die kommende neue Spielzeit und hoffen nach der Integration der neuen Spielerinnen dieses Mal wieder bes-

mit dem Polizei SV Dortmund entschieden.

Damit befindet sich das Meisterteam der letzten Jahre in unseren Reihen! Schon in den Vorjahren hatten einige Spielerinnen der PSV-Mixed-Teams den Weg in diese Damenrunde gefunden. Da lag es

nen Meisterschaftsrunden des WVV. Mit vereinter Kraft wird in der neuen Saison natürlich wieder das Ziel „Meisterschaft“ in der 1. Stadtliga lauten – aber mal sehen...

Rita Maria Jünnemann

Trainingszeit (des TV Hörde): Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Sporthalle der Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Parsevalstr.170, 44369 Dortmund-Huckarde. Interessierte Damen mit Volleyballerfahrung sind herzlich willkommen, sollten sich aber vorher bei uns melden, da aufgrund von „Vielfach-Engagement“ das Training gelegentlich mal ausfällt. Trainer / in: Wir alle!



Jindra beim Block

### Abschlusstabelle Saison 2011/2012

Pl.	Team	Sp.	Punkte	Sätze	Bälle
1.	TV Hörde	14	28 : 0	42 : 4	1116 : 729
2.	TV Berghofen	14	20 : 8	35 : 19	1165 : 1117
3.	SG KSC/VSC	14	18 : 10	29 : 30	1226 : 1230
4.	TuS Wichlinghofen	14	14 : 14	29 : 27	1205 : 1174
5.	TV Mengede I	14	10 : 18	23 : 31	1094 : 1189
6.	LOD Werne	14	8 : 20	23 : 35	1160 : 1281
7.	FC Brünninghausen I	14	8 : 20	16 : 36	1047 : 1184
8.	SV Kangendreer	14	6 : 22	19 : 34	1093 : 1202